

Guelpa Denis, Meteoriteneinschlag, 1994



Ort

Freiburg Stadt

Technik

Skulptur/Plastik

Zugänglichkeit

Öffentlich - frei zugänglich

Denis Guelpa (*1949)

"Meteoriteneinschlag", 1994

Sandstein

Locarnogasse / Pérolles, Freiburg

(Foto: A. Wider)

Auf den ersten Blick erinnert diese massive Steinplastik an ein überdimensionales Schneckenhaus. Wie der Name jedoch deutlich macht, wird mit dem Werk der Einschlag eines Meteoriten, bei dem sich Gestein als zerstörerische Naturgewalt offenbart, thematisiert. Die Komposition der vier

unterschiedlich grossen und ineinander geschobenen Sandsteinelemente verbildlicht durch ihre dynamischen Formen die Energie, die bei einem solchen Ereignis freigesetzt wird.

Das besondere Interesse des Steinhauers für sein Werkmaterial lässt sich anhand einer persönlichen Aussage illustrieren: „Der Stein besitzt eine Herkunft, eine Beständigkeit, eine Körnung oder Schattierung, welche seine Persönlichkeit ausmacht. Daher liebe ich es, mit lokalen Steinen zu arbeiten und sie zufällig auf meinen Spaziergängen und nach meinen Bedürfnissen zu 'stehlen'." In einer Sendung des Radio Suisse Romand erzählt uns Denis Guelpa zusätzlich, was ihn am Kunstschaffen fasziniere und welche Ziele er mit seinen Werken anstrebe; es sei primär die Möglichkeit, sich manuell an harten Materialien wie dem Stein kreativ „auszutoben“: „La pierre est là pour défouler le corps.“ Nicht selten dient ihm so die Kunst als Ausdrucksmittel, um innere Gemütszustände sichtbar zu machen. Spürt man beim Betrachten des Werkes an der Locarnogasse die eruptive Kraft des Meteoriteneinschlags oder können auch andere Stimmungen die kreative Arbeit beeinflusst haben? (AW/bf)

Quellen:

- Société des écrivains fribourgeois (Hrsg.). *Treize Nouvelles Fribourgeoises*. Editions La Sarine Fribourg Suisse, 1989. Print.
- *Denis Guelpa, romancier et tailleur de pierres*. La Première, Radio Suisse Romand. Lausanne, 01.02.1998. CD.
- <http://www.fribourgtourisme.ch/de/navpage-CultureArchFR-FribArtFR-122300.html> (30.01.12, 16:20)

Fragen und Anregungen für den Unterricht

- Warum nennt der Künstler die Skulptur „Meteoriteneinschlag“? Handelt es sich bei dieser Skulptur um Meteoritengestein? Woran erkennst du, dass dies nicht der Fall ist?
- Was wäre, wenn tatsächlich ein Meteorit in die Locarnogasse eingeschlagen wäre? Würde der Einschlag so aussehen? Zeichne dieses Szenario.
- Wie stellst du dir Gewicht, Form, Oberfläche oder die Farbe eines ausserirdischen Steinbrockens vor? Vergleiche unterschiedliche Gesteine und beschreibe deren Beschaffenheit. Welche Gesteinsart wurde wohl für diese Skulptur verwendet? Welche Eigenschaften hat der Sandstein und wozu wird er oftmals benutzt? Wo finden wir Sandstein in der Umgebung von Freiburg?
- Könnte man eine Skulptur namens „Meteoriteneinschlag“ auch mit einem

anderen Material als mit Stein konzipieren? Wenn ja, welches Material würde sich besser respektive weniger gut eignen? Inszeniere und filme einen Miniatur-"Meteoriteneinschlag".

- Besuche die Werkstatt eines Steinhauers und lasse dir das Handwerk der Bildhauerei erklären.
- Besuche die Mineralienausstellung im Naturhistorischen Museum; suche Informationen zum Thema der Meteoriten.
- Kunst als Projektionsfläche für innere Gemütszustände: Hast du manchmal auch das Gefühl, dich austoben zu müssen, wenn du innerlich aufgewühlt bist? Was tust du in solchen Momenten?
- Neben der Bildhauerei ist Denis Guelpa auch Schriftsteller. Er versteht das Schreiben als direktes Gegengewicht zur handwerklichen Schwerarbeit der Bildhauerei. Thematisiere deine persönliche Situation: Was schafft bei dir Ausgleich zur alltäglichen Belastung? Was trägt zu einer guten "work-live-balance" bei?

[PDF](#)